

Ein Schrei der Erleichterung ging durch die Halle

Tischtennis An der Schweizer Meisterschaft in Muttenz verteidigt der Oberwiler Nicola Mohler zwei seiner drei Titel

VON PATRICK PENZA

Nicola Mohler ballt seine Faust und schreit seine Erleichterung heraus. Noch im Herbst lag er im Spital und kämpfte gegen den Krebs. An der Schweizer Meisterschaft überhaupt wieder antreten zu können, war sein Ziel, sein Antrieb in der schwierigen Zeit. Jetzt ist er zurück. Der Oberwiler gewinnt in Muttenz, wo er früher spielte, mit 4:0. Der Final ist eine Demonstration. Trotz seiner Überlegenheit ist der 24-Jährige während des ganzen Spiels hoch konzentriert. Erst nach dem letzten Punkt fällt die ganze Last von seinen Schultern. Im Jubel springt er auf den Tisch, geht dann zu seinem Bruder und lässt sich schliesslich auf den Boden fallen.

«Dieser Sieg bedeutet mir unglaublich viel. Es geht nicht nur um den Titel, sondern vor allem um den Weg zurück», sagt Mohler, nachdem er sich wieder ein wenig gefasst hat. Da-

«Dieser Sieg bedeutet mir unglaublich viel. Es geht nicht nur um den Titel, sondern vor allem um den Weg zurück.»

Nicola Mohler, Schweizer Meister

bei musste der Jusstudent nochmals eine Top-Leistung abrufen. Sein Gegner, der Routinier Thierry Miller, erwischte einen starken Tag und hatte gestern nicht ein Mammutprogramm wie Mohler, der zudem im Mixed-Doppel gewann und im Männerdoppel im Final stand.

Gerade die konstante Leistung über alle drei Finals zeigt, dass Mohler auch physisch wieder der Alte ist. Er habe lange für sein Comeback gearbeitet und seinem Körper nach der Operation und der anschliessenden Chemotherapie die nötige Zeit zugestanden. Seit seinem ersten internati-



Nach seiner Krebserkrankung ist Nicola Mohler auch physisch wieder topfit.

RENÉ ZWALD

onalen Einsatz Ende Januar ist es stetig bergauf gegangen und auch die Sicherheit kehrte in Mohlers Spiel zurück. Nach dem Sieg seines vierten Einzel-Schweizer-Meister-Titels in Serie kann der Oberwiler nun auch international wieder durchstarten. Ende März finden in Dortmund die Weltmeisterschaften statt.

Muttenz bei den Männern top
Organisator Rio-Star Muttenz konnte vor allem bei den Männern überzeugen. Drei von vier Spielern in den Halbfinals hatten einen Bezug zum Serienmeister oder trainieren auch aktuell noch in Muttenz. Bei den Frauen erreichte Petra Kaufmann im Einzel den Viertelfinal und

sicherte sich zusammen mit Klubkollegin Melanie Morillo die Bronzemedaille im Doppel.

[ausserdem zum Thema](#)

Ein Video vom jubelnden Nicola Mohler auf: www.basellandschaftlichezeitung.ch

■ ÜBERRASCHUNG: WEBER UND MERZ GEWINNEN DOPPEL

Die Sensation des Tages gelang den zwei Talenten **Lionel Weber** und **Philip Merz**. Die zwei Nachwuchsnationalspieler standen im Generationenduell den erfahrenen Nationalkaderathleten **Nicola Mohler** und **Christian Hotz** gegenüber. Statt lange zu überlegen, legten sie im Final des Männerdoppels los wie die Feuerwehr. 5:0 stand es, als Mohler/Hotz erstmals realisierten, wie ihnen geschah. «Wir hatten nichts zu verlieren, deswegen griffen wir voll an», gab der Reinacher Weber nach dem Spiel zu Protokoll. Auch nachdem sie 2:1 nach Sätzen in Führung gingen, wurden sie nicht nervös: «Wir wussten, dass der Druck bei Nico und Christian war», sagt Weber. Der 15-Jährige, der seine erste Saison als Stammspieler im NLA-Team von **Rio-Star Muttenz** absolviert, hat in diesem Jahr nochmals einen grossen Entwicklungsschritt genommen. Der Basler Routinier **Denis Joset**, der Weber im Einzel eliminierte, prophezeit ihm eine grosse Zukunft. «Er bringt alles mit. Ich traue ihm einen Rang in den Top 200 der Welt zu», sagt der 32-Jährige. «Jetzt hat er im Doppel gewonnen. Aber wenn er sich so weiterentwickelt, geht in einem Jahr auch der Einzeltitel über ihn.» (PP)



Lionel Weber (links) und Philip Merz sind ausser sich.

ZWALD

«Chinesisch kann ich nicht mehr so gut»

Eiskunstlauf Valentina Bignasca ist aktuelle U15-Schweizer-Meisterin. Für den Sport zügelte das Talent aus dem Tessin nach Basel.

VON YVONNE STAMPFLI

VALENTINA BIGNASCA, EINE für ihr Alter selbstbewusste junge Frau, ist Wochenaufenthalterin in Basel. Seit bald zwei Jahren fährt sie am Montag vom Tessin, wo ihre Familie zu Hause ist, nach Basel. In der Stadt am Rheinknie wohnt die bald 15-Jährige in einem kleinen Zimmer. Die Eltern leisten der jun-



Valentina Bignasca erholt sich jeweils im Tessin bei Katze Mao.

STAMPFLI

Sportler
von morgen



gen Sportlerin abwechslungsweise in der Stadt Gesellschaft. Je zwei Tage verbringen Vater und Mutter Bignasca in Basel.

NEBST DEM TRAINING besucht die Tessinerin hier die Sportklasse. «Ich möchte dann einmal studieren», erklärt die Eiskunstläuferin. Was genau sie studieren will, weiss sie allerdings noch nicht. Aber sie hat auch noch Zeit, schliesslich vergehen bis dahin noch ein paar Jahre. «Ich wollte schon vor drei, vier Jahren nach Basel kommen», sagt Bignasca. Zum einen wechselten 2009 ihr Trainer Petr Barna und seine Frau, welche ihre Choreografin ist, den Klub und Trainingsort nach Basel. Zum anderen seien viel mehr

Trainingsstunden auf dem Eis möglich. So kam die etwas spezielle Wohnsituation zustande.

AM FREITAGABEND KEHRT Bignasca wieder ins Tessin zurück. Da warten auf sie auch ihr 16-jähriger Bru-

der Alessandro und ihre Katze Mao. Auch ihr Bruder treibt Sport – Tischtennis. Er nahm vor vier Jahren an der Schweizer Meisterschaft teil. «Am Wochenende relaxe ich gerne», erklärt die fünfsprachige Athletin. Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch und Chinesisch sind der Tessinerin vertraut. Ihre Grossmutter ist Chinesin. «Chinesisch kann ich aber nicht mehr so gut», sagt Bignasca.

NEBST WINDSURFEN in den Sommerferien und Besuchen der Herbstmesse in Basel mag sie auch das Arbeiten in der Küche. «Sie bäckt sehr gerne Brownies und Cakes», meldet sich ihre Mutter zu Wort. «Essen kann ich dann aber nicht so viele, aber mein Bruder mag sie auch sehr», erklärt Bignasca lächelnd. Zum Eiskunstlaufen kam die aktuelle U15-Schweizer-Meisterin per Zufall. «Als ich in den Kindergarten ging, wollte ich mal Eiskunstlaufen ausprobieren.» Dabei blieb es.

FÜR SIE IST KLAR, dass wenn man etwas gerne macht, es auch gut machen will und alles dafür tut, um besser zu werden. Der Aufwand hat sich gelohnt. Die Arbeit wurde in Frauenfeld mit dem U15-Schweizer-Meistertitel gekrönt. Dieser Sieg ist bis anhin Bignascas schönster und grösster Erfolg. Die Saison ist in einem Monat vorbei. Bis dahin stehen noch die Basler Meisterschaften und ein Schaulaufen an. «Und eventuell mache ich noch an einem anderen Turnier mit.» Eine Teilnahme an der Europameisterschaften ist Bignascas Hoffnung und Wunsch zugleich.

Sportservice

Handball

Nationalliga A. Abstiegsrunde:

RTV Basel - Fortitudo Gossau 38:29 (20:15)
Rankhofhalle. – 150 Zuschauer. – SR Brianza/Lämmli. – Strafen: 5mal 2 Minuten inklusive Disqualifikation Hofstetter (58.) gegen Basel, 2mal 2 Minuten gegen Gossau.

RTV Basel: Stauber (für 2 Penalty und ab 56. Sackweil); Sveinsson (8/1), Wittlin (8), Strübin (7/1), Stamenov (5), Vukelic (4/1), Gulbicki (2), Ivancic (2), Kaiser (1), Kuppelwieser (1), Hofstetter, Sladoljev, Studerus.

Fortitudo Gossau: Hug (31. Busa); Stahl (11), Milosevic (6), Badertscher (5/2), Dedaj (3), Engeler (2), Bucher (1), Würth (1), Bosshart, Krapf, Lieberherr. Bemerkungen: Fortitudo Gossau ohne Schoof (verletzt). Stamenov mit Schulterverletzung ausgeschieden (47.). Fortitudo Gossau verschießt 1 Penalty

Tischtennis

Muttenz. Schweizer Meisterschaft. Männer. Einzel. Final: Mohler (Saint-Louis/Fr/1) - Miller (Bulle/2) 4:0. – **Halbfinals:** Mohler - Joset (Kloten/4) 4:1. Miller - Hotz (Wil SG/3) 4:3. – **Viertelfinals:** Mohler - Trummer (Rapid Luzern/8) 4:2. Miller - Memmi (UGS-Chênnois) 4:0. Hotz - Champod (Meyrin/6) 4:2. Joset - Weber (Rio Star Muttenz/5) 4:2. **Doppel. Final:** Weber/Merz (Rio Star Muttenz/Rapid Luzern/7) - Mohler/Hotz (Saint-Louis/Fr/Wil SG/1) 3:2. – **Halbfinals:** Mohler/Hotz - Ducrey/Krstric (Meyrin/UGS-Chênnois/5) 3:0. Weber/Merz - Bandi/Schmid (Horgen) 3:0.

Frauen. Einzel. Final: Moret (Issy-les-Moulineaux/Fr/2) - Aschwanden (Wil SG/4) 4:0. – **Halbfinals:** Moret - Schärler (Neuhausen/3) 4:2. Aschwanden - Bazzi (Münsingen/8) 4:1. – **Viertelfinals:** Moret - Ehrismann (Neuhausen) 4:0. Schärler - Wicki (Wädenswil/6) 4:1. Aschwanden - Renold-Knecht (Bremgarten) 4:2. Bazzi - Kaufmann (Wettstein Basel) 4:0. – **Doppel. Final:** Moret/Aschwanden (Issy-les-Moulineaux/Fr/Wil SG/1) - Schempp/Ehrismann (Uster/Neuhausen/8) 3:0. – **Halbfinals:** Moret/Aschwanden - Bazzi/Weiss (Münsingen/Neuhausen/3) 3:0. Schempp/Ehrismann - Morillo/Kaufmann (Wettstein Basel/4) 3:1.

Mixed. Final: Mohler/Moret (Saint-Louis/Fr/Issy-les-Moulineaux/Fr/1) - Joset/Aschwanden (Kloten/Wil SG/2) 3:0. – **Halbfinals:** Mohler/Moret - Schärler/Weiss (Tuttlingen/De/Neuhausen/5) 3:0. Joset/Aschwanden - Renold/Renold-Knecht (Bremgarten/3) 3:1.